

Der nicht leer
von den Krähen
die beide hier
von den bei
Armer Soldat
wieder nach
Art, wie Hans
nach verschieden.

- 15. Der Schlangenprinz. Deutsch: Hans mein Igel (Nr. 108.); der zweite Theil aber stimmt mit dem Löwenherzen (Nr. 88.).
- 16. Die Drillinge mit dem Goldhaar. Deutsch: die drei Bögelfens (Nr. 96.); doch wird hier das Böse bloss von der Schwiegermutter, nicht von den beiden Schwestern, begangen. *wol nach Straparola 4, 3.*
- 17. Kutschermärchen. Hat in einigen Zügen Verwandtschaft mit Perovto im Pentam. Nr. 3. und bei Straparola III, 1.

Bauer befreit
ihn hernach da-
muth, indem er
ste in einem so
dadurch reist,
m. zu Nr. 99.
verspricht dem
gehitigen Weib
holen will.

I. Griechenland.

Geiz den thri-
selben Geld zu
fünffachen Tod
ander glauben,
erhängt hatte,
te Schlinge an

Zeugnisse über Märchen der alten Griechen sind oben schon mitgetheilt, gleichfalls ist die Bemerkung gemacht, daß nicht wenige ihrer Mythen ganz als Märchen sich darstellen, und als Beispiel war jene von Perseus (I. Einleit. XXVIII.) angeführt. Manche Fabel der Odyssee hat auch ganz die Natur eines Märchens, wie etwa die von Polyphem; doch hierbei müssen wir einhalten, das Allgemeine würde zu weit führen, was aber eine nähere Ähnlichkeit zeigt, ist jedesmal in den Anmerkungen an gehöriger Stelle bemerkt. Wir lassen nur noch ein völliges Kindermärchen folgen, das Plutarch im Gastmahl der sieben Weisen erhalten hat und um so mehr nicht übergangen werden darf, als wir bei Lehmann (S. 327.) ein altes Sprüchwort gefunden, das offenbar darauf Bezug hat: "dem Mond kann man kein Kleid machen"; auch eine äsopische Fabel (ed. Furia 396.) muß man damit vergleichen. Das

ner und ein re-
dem Verderben,
mutter bereitet.
Märchen, das

Anspielung in Fißbarts garg. p. m. 1256b fomanfont dem
unfräter mon kein Kleid anmachen kann.

aus Draufsch.
hier f. 76.

Griech. Däumlingsfagen oben p. 73. 74.

Philemon und Baucis Ovid 8, 626-721
Amor und Psycho. Apulejus

Märchen v. Kriemhilde in Grischelau
v. d. Zürnasini. A. d. L. 1732. Nr. 57. 58.
mitteilt unaufrichtig gütlich. (61)

m. von Syphus. Der denten
binwel
welcher zu Schinken 323
324